

Der Trachtenkamerad

Mitteilungs- und Schulungsblatt des Trachtengau Schwarzwald e.V.

44. Jahrgang, Nr. 1

Januar 2011



Treu
dem
guten
alten
Brauch

60 Jahre Trachtengau Schwarzwald e. V. 1951 - 2011

Am 6. Januar 1951 hatte der TGS seine Gründungsversammlung in Schramberg im Gasthaus Zähringer Hof. Unter der Leitung von Karl Heim gründeten die Trachtenvereine aus Dornhan, Oberndorf, Loßburg, Lauterbach-Fehrenbühl, Langenschiltach, St. Georgen, Schramberg, Schwenningen-Heimatverein und Schenningen-Almfrieden den Heuer nun 60 Jahre jungen TGS. Erste Vorbereitungen wurden schon am 27.11.1949 protokolliert. Gerade kurz nach dem zweiten Weltkrieg war die Sehnsucht nach Heimat und Zuhause wohl auch die treibende Kraft von Karl Heim. Der wohl entscheidende Durchbruch zur Gründung gab das Gautrachtenreffen des Südwestgaus in Schramberg 1950.

(Trachten und Heimattag 15. –17. Juli 1950) Mit 35.000 Zuschauern als größtes Trachtenfest im Ländle beschrieben, bestärkte es die Männer der ersten Stunde, dies könne ein TGS genauso machen.

Folgerichtig wurde Karl Heim zum ersten Vorsitzenden gewählt, weil er reiche Erfahrung habe als Vereinsvorsitzender und Mitgestalter eines der größten Trachtenfeste war. Fer-

ner war er beratendes Mitglied im Stuttgarter Kultusministerium. Der 2. Vorsitzende war David Weisser aus Langenschiltach.

Die größten Mäzene der Trachtenbewegung waren die Uhrenfabrik Junghans und die Schramberger Majolika. Davon profitierte auch der



noch junge TGS. Am 18.03.1951 war die erste Versammlung, im Oktober wurde der Kassenbestand bekannt gegeben. An diesem Modus hat sich bis heute nichts geändert. Das 1. Gautrachtenreffen des TGS war 1952 in Dornhan.

Der Vorläufer des TGS war schon in den zwanziger Jahren ansatzmäßig zu finden als ‚Gau Auerbach‘. Die Herren Hermann Kimmich und Adelbert Deuringer, beide aus Oberndorf, bemühten sich um die Erhaltung al-

ten Volksgutes, Lieder, Tänze und Trachten. Diese Bemühungen wurden ausgebremst durch eine Zeit in der „Heimat“ von oben herab organisiert wurde.

In den sechziger Jahren sagte B.-W. Ministerpräsident Hans Filbinger: „Wir haben keinen Grund die Begriffe Volk und Heimat zu vernachlässigen, nur weil zu einer gewissen Zeit mit diesen Begriffen eine unheilvolle Politik betrieben wurde. Zur Erhaltung wertvollen Volksgutes bedarf es aber nicht nur Museumsleiter und Denkmalspfleger, sondern auch der Trachtenvereine.“

Seit Gründung des TGS sind und waren Badische oder Württembergisch Grenzen kein Thema. Zum Nachfolger von Karl Heim wurde 1962 G.F. Weber-Benzing gewählt.

Die weitere Entwicklung entnehmen Sie bitte der Gau-Chronik, erstellt zum 60. Geburtstags des Trachtengaus Schwarzwald.

Die Jubiläumsveranstaltung anlässlich des 60-jährigen Bestehens findet am 28. Mai 2011 ab 19.00 Uhr in Bad Dürrenheim im Haus des Bürgers statt.

Verfasser Karl-Heinz Steffan

1. Ausgabe des Trachtenkamerad von 1965



Der Trachtenkamerad

Monatl. Schulungs- und Mitteilungsbriefe für den Trachtengau Schwarzwald

Nr.: (Entwurf)

1/1965

Liebe Trachtenkameraden und Trachtenkameradinnen unseres Schwarzwaldgaus!

Was Euch hier zu lesen vorliegt, ist zunächst weiter nichts als ein Entwurf. Ob sich der Gedanke, für alle unsere Trachtenräger und Trachtenrägerinnen in dieser Form einen Schulungs- und Mitteilungsbrief herauszugeben, verwirklichen läßt, hängt einzig und allein von Eurer Bereitschaft ab, mitzumachen.

Zwei Hauptgründe haben mich auf den Gedanken gebracht, Schulungs- und Mitteilungsbriefe für den Trachtengau Schwarzwald ins Leben zu rufen.

Der erste Grund ist die Interessiertheit der öffentlichen Presse für unsere Belange. So ist z. B. der Bericht über unsere Gautagung in

Niedereschach vom Schwarzwälder Boten nicht veröffentlicht worden. Grund: zu wenig Platz! – Dafür aber war genügend Platz um über die Tagung eines Narrenkonvents in Kehl, in aller Ausführlichkeit zu berichten! Und unser Hinweis im Februar betreff Mißbrauch der Trachten an der Fasnacht kam lediglich unter „Leserbriefe“.

Der zweite Grund ist die wiederholt schon vorgebrachte Bitte verschiedener Trachtenkameraden und Trachtenkameradinnen um Überlassung von Schulungsmaterial für eigene Verwendung innerhalb ihrer Vereine. Ich glaube, daß auf diese Weise solchen Wünschen am besten entsprochen werden könnte.

Aus dem Inhalt

Über den vorgesehenen Inhalt dieser Schulungs- und Mitteilungsbriefe seien hier nur einige Beispiele angeführt:

Zeitprobleme

Tracht und Fasnacht – Tracht und Geschäftserwerb – Der Volkstanz in unserer Sicht – Tracht und Neubürger – Über Trachtenerneuerung – Unser Platz im Rahmen der Heimatpflege – usw.

Praktische Ratschläge

Über Vorbereitung, Gestaltung und Durchführung eines Trachtenfestes und eines Brouchtumsabends – Quellennachweis und Besprechung über Volkstänze, Mundartspiele, Volksmusik und Volkslieder – usw.

Belehrendes

Die Trachten unserer Heimat (Beschreibung der verschiedenen Trachten, evtl. mit Bildern) – usw.

Aus dem Vereinsrecht

Antwortsrecht der Vereinsmitglieder – Vorstandswahlen – Abstimmungen – Bildung einer Wahlkommission – Die Mitgliederversammlung und deren Rechte – Die Vereinskasse – Revisionsrechte und -pflichten – Das Vereinsregister – Das Versammlungsprotokoll – Die Vereins-

setzung, was gehört in eine Satzung und was nicht – Vermögensrechte – Das Ehrengericht – das Schiedsgericht – Ausschlußverfahren Rechte und Pflichten eines eingetragenen Vereins – usw.

Soweit die Beispiele für Schulungsthemen. Für reine Mitteilungszwecke sind beispielsweise folgende Rubriken vorgesehen:

Vereinsnachrichten

Kurzgefaßte Ankündigungen und Berichte über Versammlungen und Veranstaltungen der einzelnen Gauvereine – Mitteilungen der Vereine an ihre Mitglieder – Glückwünsche zu Jubiläen, Hochzeiten und dergleichen – Einladungen – usw.

Gau Mitteilungen

Mitteilungen des Gaus an die einzelnen Vereine, sofern sie nicht intern nur an die Vereinsvorstände gerichtet sind.

Frage-Ecke

Trachter fragen – der Gouvorstand antwortet (unter dieser Rubrik läßt sich eine Fülle von Fragen erledigen).

„Unser Porträt“

Die Vereinsvorstände unseres Gaus stellen sich vor (Kurzer Lebenslauf mit Lichtbild).

Liebe Trachtlerinnen und Trachtler, verehrte Leserinnen und Leser.

Wir wünschen Ihnen ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr.

Die Redaktion

Der Trachtengau Schwarzwald wünscht ein gutes neues Jahr



Herbstversammlung in Wildberg am 23. Oktober 2010

Die 60. Versammlung des Trachtengau Schwarzwald fand dieses Jahr zum ersten Mal an einem Samstag statt, was im nachhinein betrachten keine gute Wahl war, da doch einige Mitgliedsvereine aufgrund Terminüberschneidungen verhindert wa-

Das gilt gerade in der heutigen Zeit.“ Probleme bereitet dem Trachtengau hingegen, die Arbeit im Vorstand auf mehrere Schultern verteilen zu können. Zwar wurde Gnirss als Vorsitzender wiedergewählt, ebenso wie der Schriftführer Andreas Jauch.

Abschließend wurden gleich zwei Wildberger vom Trachtengau für langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet: Rainer Schmelzle für 50 Jahre und Roland Fuhrmann für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft in der Trachtengruppe Wildberg.



Die Geehrten von links : Roland Fuhrmann, Rainer Schmelzle, Trachtengruppe Wildberg, Gabie Müller, Vorsitzende der Volkstrachtengruppe der Hist. Bürgerwehr Rottweil, Wolfgang Schneidemesser, Vorsitzender der Trachtengruppe Wildberg, Sven Gnirss, 1. Vorsitzender des Trachtengau Schwarzwald, Helmut Wrobel, 2. Vorsitzender des Trachtengau Schwarzwald.

ren. Und dennoch war etwas fürs Auge geboten: Dutzende Trachtenträger aus dem ganzen Ländle kamen in der Wildberger Stadthalle zusammen. Dort erlebten sie nicht nur einen vergnüglichen Nachmittag, sondern widmeten sich aktuellen Themen - und äußerten Kritik an den Terminüberschneidungen beim diesjährigen Schäferlauf.

Insgesamt konnte der Trachtengau Schwarzwald e. V., dem rund 50 Vereine angehören, auf ein erfreulich verlaufenes Geschäftsjahr zurückblicken. Die Mitgliederzahlen bleiben konstant, auch weil man seit Jahren intensiv auf die Jugendarbeit setzte. Trachten hätten dabei laut Gnirss kein angestaubtes Image: „Der Sinn, nämlich die Heimatverbundenheit, ist nach wie vor in.

Kein Nachfolger wurde jedoch für Margret Baur gefunden, die bislang als stellvertretende Schriftführerin aktiv war. Dieser Posten bleibt ebenso vakant, wie der des zweiten stellvertretenden Vorsitzenden. Nur spontan konnte der zweite Kassier Manfred Taube während der Sitzung überzeugt werden, sich zur Wiederwahl zu stellen. „Wir brauchen mehr Schultern“, setzt Gnirss alle Hoffnungen auf die Frühjahrsversammlung.

Die findet am 20. März wieder an einem Sonntag in Würzbach statt. Der Oberreichenbacher Teilort wird kommandes Jahr noch ein weiteres Mal in den Fokus der Trachtenfreunde rücken, schließlich findet hier am 10. Juli das Jubiläumstrachtentreffen statt.

Roland Fuhrmann erhielt zudem die silberne Heinrich-Hans-Jakob-Medaille für besondere Verdienste. Des weiteren wurde die Trachtengruppe Wildberg sowie die Volkstrachtengruppe der Hist. Bürgerwehr Rottweil für jeweils 50 Jahre Mitgliedschaft im Trachtengau Schwarzwald e. V. von Sven Gnirss dem Gauvorsitzenden und Helmut Wrobel seinem Stellvertreter geehrt.

Tim Geideck

Zart besaitet Ekkehard Sachs der Lautenbauer

Ekkehard Sachs ist Maschinenbau-Ingenieur. Doch er findet, Mathematik und Musik gehören zusammen.

Während sich die meisten Menschen Bilder an die Wand hängen, zieren bei Ekkehard Sachs diverse Instrumente aus Holz die Wände. Zum Beispiel ein Rebec, das ist ein Vorläufer der Violine und kam mit den Kreuzfahrten vom zehnten bis elften Jahrhundert nach Europa. Oder Lauten, ein Streichsaiteninstrument sowie eine Leier.

Ekkehard Sachs, Maschinenbau-Ingenieur, ist im Laufe von über fünf Jahrzehnten durch seine Passion zum anerkannten Lautenbauer geworden. Überall im Keller ist Holz verteilt. Denn es muss zehn Jahre gelagert werden, bevor es verarbeitet werden kann. In der Werkstatt von Ekkehard Sachs sind die Regale voll gestellt mit Lack, Kleber und Handwerksutensilien. Seine Leidenschaft hat er schon mit 21 Jahren entdeckt. „Meine Lehrerin stellte mir ihre Laute zur Verfügung. Sie war kaputt.“ Und um sie zu reparieren, habe er einen Geigenbauer aufgesucht, in dessen Werkstatt er dann arbeiten durfte. „Seitdem komme ich nicht mehr davon los.“ Lauten

zu bauen, war immer schon ein Ausgleich für den heute 72-Jährigen. Einen Gegensatz zu seinem Beruf sieht er nicht. Er schmunzelt: „Mathematik und Musik gehören zusammen.“ Lange habe er experimentiert, gelernt und sich informiert, um „learning by doing“ wie es so schön heißt, die heutige Perfektion zu erreichen. „Aber ich lerne selbst nach so langer Zeit noch dazu“, sagt Ekkehard Sachs. Allein um die Abstimmung reproduzierbar hinzubekommen, habe er zehn Jahre experimentiert. Inzwischen ist er anerkannter Experte: Zu ihm kommen Musiker, Studenten der Musikhochschule Trossingen, oder auch Kunstschreiner. Er hält auch Vorträge und präsentiert sich jedes Jahr auf dem Trachtenfachmarkt in Bad Dürkheim. Pro Jahr baue er ein, zwei oder drei Instrumente.

Wie viele er bisher gefertigt hat, weiß er gar nicht auswendig.

Der Spaichinger ist einer der wenigen Menschen, die Lauten bauen können. Seine Lauten sind komplett handgefertigt, von den Spänen bis hin zu den Wirbeln. Ganz besonders beeindruckend sind seine filigranen



Rosetten, die er nicht einlegt, sondern aus der Decke herausschneidet. „Dabei darf mich niemand stören.“ Für die Fertigstellung einer Laute benötigt er zwischen 200 und 250 Stunden. Dann hält er ein wunderbares Musikinstrument in den Händen. dessen Saiten er übrigens genauso gut beherrscht wie den den Bau selbst.

Am 28. und 29. Mai 2011 können Sie Ekkehard Sachs beim Trachtenfachmarkt in Bad Dürkheim im Haus des Bürgers über die Schulter schauen.

Sabine Naiemi

11. Baden-Württembergischer
Trachtenmarkt
in Bad Dürkheim

28.-29.05.2011
Rund um den Rathausplatz!

Eintritt an beiden Tagen frei!

Trachtengau Schwarzwald

DER Club
Bad Dürkheim
Schwarzwald

Programm

Samstag, 28.05.	Sonntag, 29.05.
<ul style="list-style-type: none"> • Markt von 11.00 bis 18.00 Uhr • 15.00 Uhr Fach-Referat von Prof. Dr. Werner Mezger • Modenschau mit historischen Gewändern • ab 18.30 Uhr „Aufspielen beim Wirt“ in verschiedenen Lokalen • ab 19.00 Uhr Geburtstagsfeier anlässlich 60 Jahre Trachtengau Schwarzwald mit der Trachtenkapelle Schramberg 	<ul style="list-style-type: none"> • Markt von 11.00 bis 18.00 Uhr • 10.00 Uhr Trachtengottesdienst in der Katholischen Kirche St. Johann • 11.00 Uhr Frühschoppen-Konzert mit Empfang der Ehrengäste • Überregionaler Alphornbläser-Treff des Alphornbläserverbands Baden-Württemberg

Unterhaltung mit Musik und Tanz
Interessante Brauchtums- und Handwerksvorführungen

Bewirtung an beiden Tagen durch den Trachtengau Schwarzwald e.V.
Weitere Informationen erhalten Sie unter: Tel. 0 77 26 / 66 62 66
www.badduerkheim.de oder www.trachtenmarkt-bw.de

Zeltlager zwischen Weinreben und Kirschbäumen

Zeltlager zwischen Weinreben und Kirschbäumen.

Für die Kinder und Jugendlichen der Trachengruppen aus Dußlingen, Hirschau, Wurmlingen und Bierlingen ging es am Freitagabend des 02. Juli zum Zeltlager auf den Wurmlinger Kapellen Berg. Auf dem Programm standen Spiele, basteln, singen und

unser Bastelvorhaben. In kürzester Zeit entstanden Rasseln und Trommeln die uns später beim Singen am Lagerfeuer begleiteten.

So sollte unser Abend bei Stockbrot und Lagerfeuerromantik ausklingen. Doch wir hatten unseren Plan ohne die Jugendlichen vom Wurmlinger Jugendhaus gemacht. Gegen Mitter-

eine große Portion Spaghetti für die bevorstehenden Spielstationen. An fünf Stationen mussten wir Lieder erkennen, Flaschen abwerfen, Gummistiefel weit werfen, Blind einen Parcours durchlaufen und Spaghetti mit dem Mund in Makkaroni einfädeln. Den Abend beendeten wir wieder begleitet von Markus an der Gitarre und den Kindern an ihren selbst gebastelten Instrumenten beim Singen am Lagerfeuer. Ein gelungener Abschluss für einen schönen, aber auch anstrengenden Tag.

In der Nacht zog ein Gewitter auf und zwang uns gegen 4 Uhr morgens unsere Zelte zu verlassen. Zum Glück fanden wir Unterschlupf in einer Hütte, die zum Wengert gehört. Auf 20qm versuchten 30 Kinder und 10 Betreuer noch etwas Schlaf in dieser Nacht zu bekommen.

Am nächsten Morgen konnten wir bei Sonnenschein wieder draußen Frühstück machen. Leider stand die Abreise auch schon bevor. Etwas traurig, aber mit vielen Erinnerungen und so manch neu geknüpfter Freundschaft, bauten wir unsere Zelte ab. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Freizeitwochenende mit den anderen Trachtlern aus dem Kreis Tübingen.



ein Freibadbesuch. Es sollte auch noch ganz schön abenteuerlich werden. Das stand so aber nicht auf dem Plan.

Nachdem jeder Verein seine Zelte für die nächsten beiden Nächte aufgebaut und sein Quartier bezogen hatte, lernten die Kinder sich beim Begrüßungsspiel besser kennen. Leckeres vom Grill stärkte uns anschließend für

nacht überfielen sie uns lautstark und waren nur gegen einen kleinen Mitternachtsimbiss wieder zu besänftigen. Bei rekordverdächtigen Temperaturen Heiß her ging es beim „Public Viewing“ bei Fuhrers im Garten. Bei Eis und kühlen Getränken jubelten die Kids die deutsche Mannschaft zum Viertelfinalsieg gegen Argentinien.

Schon etwas erschöpft stärkte uns

Neujahrsempfang in Freiburg

Am 07. Januar 2011 machten sich einige Vertreter der Gauvorstandschaft sowie aus Niedereschach und Bad Herrenalb auf zum Empfang nach Freiburg. Am Vormittag ging es zum Regierungspräsidium, wo zahlreiche Trachtenträger die Neujahrswünsche an Herrn



Julian Würtenberger überbrachten. Gleich anschließend ging es dann zu Herrn Erzbischof Zollitsch. Auch er wurde mit zahlreichen Geschenken sowie musikalischen Darbietungen überrascht. In seiner Rede sprach er u. a. auch den Papstbesuch in diesem Jahr in Freiburg an bevor er die Trachtenträger mit dem erzbischöflichen Segen in das noch junge Jahr verabschiedete.

Nachruf

Mit großer Trauer und Bestürzung hat uns die Nachricht vom Tod unseres Ehrenmitgliedes, Zeremonienmeisters und Trachtlers

Ludwig Kurz

erreicht, der 28. 11. 2010 im Alter von 83 Jahren verstorben ist.

Die Heimatzunft Hirrlingen e.V. verliert mit Ludwig Kurz eine besonders Persönlichkeit, die weit über die Grenzen seines Heimatortes hinaus bekannt geworden ist.

In Tiefer Trauer
Heimatzunft Hirrlingen e. V.

Drei hohe Auszeichnungen in Schramberg

Ehrungen sind für einen Vorsitzenden immer der schönste Teil in einer Hauptversammlung. Ich hoffe für die Geehrten auch“, sagte Vorsitzender Karl-Heinz Steffan beim Trachtenverein zu diesem Tagesordnungspunkt.

Für zehnjährige aktive Mitgliedschaft ehrte er Doris Trost. Jeweils seit 25 Jahren sind Otto Broghammer und Franz Mäntele passive Mitglieder im Trachtenverein Schramberg. Beide konnten jedoch krankheits- und berufsbedingt die Ehrung nicht entgegennehmen. Dies soll nachgeholt werden, so Steffan.



von links Ralf Schade (Trachtengau, Helga Obst, Lothar Schaub, Doris Trost und Karl-Heinz Steffan

Ebenfalls seit 25 Jahren spielt Lothar Schaub aktiv in der Trachtenkapelle und genau doppelt so lang ist

Helga Obst aktives Mitglied bei den Schramberger Trachtlern. Für diese jahrzehntelange Treue bedankte sich der Vorsitzende ganz besonders, der sich anschließend selbst in den Kreis der Geehrten gesellen konnte.

Für seine über 50-jährige aktive Mitgliedschaft wurde Steffan vom zukünftigen Trachtengau-Vorstandsmitglied Ralf Schade aus Schwenningen im Auftrag des Trachtengaus Schwarzwald mit dem goldenen Ehrenzeichen und Urkunde ausgezeichnet.

Ebenso erhielt Obst das Ehrenzeichen in Gold und Schaub das Ehrenzeichen in Silber des Trachtengaus.

Ehrung für Verdienste in der Heimatpflege

Der Arbeitskreis Alemannische Heimat tagte in Staufen. Und verlieh dabei seine Ehrennadel an fünf Personen, die sich um die Heimatpflege verdient gemacht haben. Unter anderem auch Hanne Schray von



der Trachtengruppe Schönmünzach. Auch dieses Mal überreichte wieder Regierungspräsident Julian Würtenberger die Urkunden.

Würtenberger sagte in seiner Ansprache, dass die Pflege von Heimat und Brauchtum Identität, Sinn und Verwurzelung schaffe. Den Wert und die Bedeutung von Heimat schätzen die Menschen oft nur bei ihrem Verlust. „Heimat ist nichts Rückwärtsgewandtes und es geht dabei auch nicht um Volkstümelei“, so Würtenberger. Vielmehr weise die Beschäftigung damit in die Zukunft. Der Regierungspräsident erinnerte daran, dass im Januar 2008 sein erster Termin der Neujahrsempfang der Heimat- und Trachtenverbände Südbadens gewe-

sen sei, der großen Eindruck auf ihn gemacht habe. Es brauche engagierte Menschen im Ehrenamt, der Staat könne ihren Einsatz nicht ersetzen. 40 Prozent der Menschen in Baden-Württemberg seien ehrenamtlich aktiv, so der Regierungspräsident.

Zwar lebt Hannelore Schray in Baisersbronn, was nicht im Regierungsbezirk Freiburg liegt, aber Würtenberger ehrte sie dennoch für ihr Wirken im Bereich der Heimatpflege. Hannelore Schray leitet die Tanz- und Jugendgruppe im lokalen Trachtenverein und ist auch in der Fortbildung von Trachtengruppen aktiv, indem sie Lehrgänge vorbereitet und Kursteilnehmer unterbringt.

Ehrung in Bierlingen

Bei herrlichem Herbstwetter feierte der Bierlinger Trachtenverein sein traditionelles Kirbifest, das mit dem Gottesdienst am Morgen begann. Am Nachmittag tanzten die Trachtengruppen aus Dußlingen und die vereins-eigenen Jugend- und Kindergruppen zusammen mit den Erwachsenen auf der Terasse. Vorsitzende Gunhild Hofmeister durfte bei dieser Gelegenheit mehrere Mitglieder für ihre 25-jährige aktive Vereinszugehörigkeit ehren. Ein Vierteljahrhundert aktiv sind: Tanzlehrerin Petra John, Walter und Hildegard Löffler sowie Fidelia Pfeffer. Die Vorsitzende überreichte mit dem



(Von links), Ehrenvorstand Bernhard Hofmeister, Helmut Wrobel, Hildegard u. Walter Löffler, Petra John, Fidelia Pfeffer, Gunhild Hofmeister und K.-H. Steffan vom Trachtengau

2. Vorsitzenden des TGS, Helmut Wrobel, den Geehrten eine Urkunde,

verbunden mit dem Dank für die lang-jährige Vereinstreue.

Ehrung bei der Trachtenkapelle Reichenbach



Das Jahreskonzert des Musik- und Trachtenverein Reichenbach am 30.12.2010 war ein würdiger Rahmen, Hans Lehmann für sage und schreibe 50 Jahre aktive Mitgliedschaft in der Trachtengruppe Reichenbach zu ehren.

Die Ehrung nahm Karl-Heinz Steffan vom Trachtengau Schwarzwald vor. Er würdigte Hans Lehmann für sein Engagement und dankte ihm für die vielen aktiven Jahre in der Trachtengruppe.

Der Vorsitzende, Klaus Lauble, bemerkte, dass kaum ein anderer Tänzer beim „Siebensprung“ schneller wieder auf den Beinen sei wie Hans Lehmann.

Ehrung in Neuhausen



Beim Adventswunschkonzert konnte der Musik- und Trachtenverein etliche Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft ehren.

Vom Trachtengau Schwarzwald war die Chefetage angereist. Der Vorsitzende Sven Gnirss und sein Stellvertreter Helmut Wrobel hatten die angenehme Aufgabe, vier Musiker und den Verein selbst für 40 Jahre Mitgliedschaft im Trachtengau zu ehren. Ernst Brunner, Martin Hummel sowie Dietmar und Hans-Jörg Kammerer erhielten das goldene Ehrenzeichen. Der Verein bekam eine Ehrenplakette. Sven Gnirss war sehr angetan vom Verein und hob das ehrenamtliche Engagement hervor.

Ehrung in Dusslingen

Helmut Wrobel und Hildegard Löffler konnten beim Kirbenachmittag in Dusslingen Inge Kärcher, Alfred Müller, Heidemarie Witt für 40 Jahre und Iris Eissler, Marion Heiner sowie Carmen Weiblen für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft im Trachtenverein Dusslingen ehren.



Winterheimatabend in Lauterbach

Von Georg Borho Lauterbach.
Beim Winterheimatabend des Trachtenvereins im Gemeindehaus gelang allen beteiligten Vereinen eine beeindruckende Werbung in eigener Sache. Träger der heimischen Schwarzwaldtracht und der nicht minder populären, bayerischen Tracht wetteiferten um die Gunst des Publikums. Es wurde eng auf der Bühne, nachdem alle Trachtenträger gemeinsam einmarschiert waren. Dem gastgebenden Trachtenverein Lauterbach, der sich wiederum mit der Trachtengruppe vom Historischen Verein Hornberg verstärkte, blieb es vorbehalten, das abwechslungsreiche Programm zu eröffnen.

Neben der „Sternenpolka“ zum Auftakt überraschten die Tänzer mit dem „Sonderburger“, „Sommermorgen“, „Klosterseeer“ und schließlich mit der „Drehpolka“ mit neu einstudierten Volkstänzen. Der Kindergruppe unter der Leitung von Tanja Gerger, der jüngste Tänzer gerade mal drei Jahre alt, begeisterte mit einer ebenfalls neu einstudierten, tänzerisch ergötzlichen „Reise durch die vier Jahreszeiten“.

Mit „Adalbert der Hochzeitslader aus dem Gutachtal“ steuerte die Hornberger Trachtengruppe einen weiteren originellen Beitrag bei und sattelte mit dem urigen Sketch „Butterballen“ von Erwin Leisinger, der auch „Das Hornberger Schießen“ verfasste, noch eins drauf.

Die originale Miesbacher Tracht hat lange Tradition. Der Trachtenerhaltungsverein Rottweil „Stamm“ und der Gebirgstrachtenverein „Almfrieden“ Schwennigen dürfen sich rühmen, dieses weltbekannte Symbol originalgetreu zu verwalten. Am Akkordeon von Wolfgang Naue und Tanja Müller begleitet, bildeten die gemeinsam aufgeführten Volkstänze und akkuraten Schuhplattler „Reit im Winkel“, „Langschottisch“, „Schnackler“, „Überall san d' Ladn zua“ und „Amboss-Polka“ eine folkloristische Augenweide. Beim außerprogrammmäßigen „Holzhackerbuam“ ließen



kräftig die Späne fliegen. Das Programm wurde vom Lauterbacher Gesangstrio Haas und „D Hirtebua vom Sulzbachtal“ auch noch gesanglich bereichert.

Die bewanderte Bettina Wußler, die zusammen mit Ansgar Haas durch das Programm führte, fasste ihre Eindrücke in die Worte „es ist immer wieder schön, alte und neue Volkstänze zu sehen“. Sie dankte auch der Kapelle „Dream Team“ aus Flözlingen, die das Programm begleitete und danach auch noch zum Tanz aufspielte.

Adventskonzert der Schömberger Stubenmusik

In der Vorweihnachtszeit ist die Stubenmusik besonders gefragt, somit standen gleich 2 interessante Konzerte in Schömberg an.

Im mit über 300 Besuchern restlos ausverkauften Kurhaus wurde beim numehr 11. Adventskonzert der Schömberger Stubenmusik wiederum ein vielseitiges und abwechslungsreiches Programm geboten, bei welchem als Gäste die Stubenmusik St. Georgen, der Mundharmonikaclub Wiernsheim, die Liedertafel der Ger-



Der erste Auftritt von Timo Wöhr an seinem Hackbrett, unterstützt durch Ulli Brehm und Stefan Wöhr.

mania Schömberg sowie Hannelore Schray mit Mundartvorträgen eingeladen waren.

Im Wechsel mit den Gästen musizierte die aus 3 Generationen der Familie Wöhr bestehende Stubenmusik in gewohnt vielseitigen Instrumentierungen, in welchen geblasen, gestrichen gezupft und gezogen wurde.

Musikalische Höhepunkte kamen auch von den Gästen, wie der überwiegend aus Mitgliedern der Familie Weisser bestehenden Stubenmusik St. Georgen v.a. mit den Stücken Amicitia und Tsagaan Subraga.

Der gesangliche Part lag wieder in den bewährten Händen der Liedertafel, welche mit besinnlichen Weisen wie „Oh Heiland reiß' die Himmel auf“ und „Das Licht der Hirten“ sehr gut auf den bevorstehenden Advent einstimmte.

Einen besonderen Höhepunkt stellte der Auftritt des Mundharmonikaclubs Wiernsheim dar, welcher sehr gut aufeinander abgestimmt musizierte und mit dem „Weihnachtsliederpotpourrie“

sowie „Nabucco“ das Publikum zum Mitsingen brachte. Mit dem traditionellen „Andachtsjodler“, dargebracht von



Die Schömberger Stubenmusik Richard, Stefan, Jürgen und Petra Wöhr in Bläserbesetzung mit der Hirtenweise „Oh Wunder über Wunder“

den Sängern der Germania und begleitet von Jürgen Wöhr an der Zither klang das Konzert aus.

Das nächste Adventskonzert wird am Samstag, 26.11.2011 unter Mitwirkung des Jodlerclubs Wolhusen (Schweiz) stattfinden.

Ehrungen durch den Trachtengau**03. Oktober 2010****Trachtenverein Bierlingen e. V.**

25 Jahre	Petra John
25 Jahre	Hildegard Löffler
25 Jahre	Walter Löffler
25 Jahre	Fidelia Pfeffer

09. Oktober 2010**Trachtengruppe Seewald e. V.**

silberne Hansjakobmedaille Rainer Steeb

17. Oktober 2010**Trachtenverein Dußlingen e. V.**

25 Jahre	Iris Eissler
25 Jahre	Marion Heiner
25 Jahre	Carmen Weiblen
40 Jahre	Inge Kärcher
40 Jahre	Alfred Müller
40 Jahre	Heidemarie Witt

23. Oktober 2010**Trachtengruppe Wildberg****50 Jahre Mitglied im Trachtengau Schwarzwald e. V.**

silberne Hansjakobmedaille Roland Fuhrmann
40 Jahre Roland Fuhrmann
50 Jahre Rainer Schmelzle

23. Oktober 2010**Volkstrachtengruppe der Hist. Bürgerwehr Rottweil e. V.****50 Jahre Mitglied im Trachtengau Schwarzwald e. V.****09. Dezember 2010****Trachtenverein / Trachtenkapelle Schramberg**

25 Jahre Lothar Schaub
50 Jahre Helga Obst
50 Jahre Karl-Heinz Steffan

12. Dezember 2010**Musik- und Trachtenverein Neuhausen e. V.****40 Jahre Mitglied im Trachtengau Schwarzwald e. V.**

40 Jahre Ernst Brunner
40 Jahre Martin Hummel
40 Jahre Dietmar Kammerer
40 Jahre Hans-Jörg Kammerer

19. Dezember 2010**Gebirgstrachtenverein Rottweil „Stamm“ e. V.**

25 Jahre Manfred Koch
25 Jahre Wolfgang Koch
50 Jahre Josef Landerer
50 Jahre Herbert Peterwitz
50 Jahre Hildegard Taube

30. Dezember 2010**Musik- und Trachtenverein Reichenbach e. V.**

50 Jahre Hans Lehmann

Termine**März**

20. **Frühjahrsversammlung des Trachtengau in Würzbach**

April

16. Wirtshausabend im Cafe Has in Schömberg um 19.30 Uhr

Mai

28. **Jubiläumsveranstaltung 60 Jahre Trachtengau Schwarzwald in Bad Dürkheim im Haus des Bürgers ab 19.00 Uhr**

28./29. **11. Trachtenfachmarkt in Bad Dürkheim 60 Jahre Trachtengau Schwarzwald**

Juli

10. **Gautrachtenreffen in Würzbach**

16. **Jubiläum Trachtengruppe Flözlingen**

August

7. Bänklesfest Trachtenverein Bierlingen

7.-9. Sommernachts- und Gartenfest des Musik- und Trachtenverein Reichenbach

27.-28. 60. Vinzenzifest der Egerländer in Wendlingen

September

4. Hockete im Klosterhof Trachtentv. Oberndorf

10./11. Heimattage Baden-Württemberg in Bühl/Baden

Oktober

2. Erntedankfest Trachtenverein Bierlingen

23. **Herbstversammlung des Trachtengau Schwarzwald m 10.00 Uhr**

November

05. **Kinder- und Erwachsenenanzlehrgang im Kurhaus in Schönmünzach**

20. Adventsbasar Trachtenverein Bierlingen

Hinweis der Redaktion

Ihre Berichte und Bilder senden Sie bitte an:

Trachtengau Schwarzwald
-Gaubüro-
Claudia Kunz, Am Musikhäusle 1,
78112 St. Georgen
Tel.: 07724-9160707
Fax: 07724-9160715
gaubuero@trachtengau-schwarzwald.de

Impressum

Herausgeber: Trachtengau Schwarzwald e.V.

Bitte vormerken:

**Frühjahrsversammlung des
Trachtengau Schwarzwald und
der Gaujugend am 20.03.2011
in Würzbach**